Verhandlungen

der nennten

Rördlichen Diftrift Konferenz

ber

Mennoniten , Brüdergemeinde von Nord/Amerika.

Abgehalten in der Gemeinde zu Winfler, Manitoba, vom 22. bis zum 26. Juni, 1918.

Breis 10 Cents.

Beftellungen und Bahlungen abreffiere man:

HININIAINIAINIAINIAINIAINIAINIAINI

Mennonite Brethren Publishing House, Hillsboro, Kansas.

NEED THE REPORT OF THE REPORT OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY

Verhandlungen

der neunten Nördlichen Diftrift-Konferenz, abgehatten in der Gemeinde zu Winkler, Manitoba, vom 22. bis zum 26. Juni, 1918.
Der Festsonntag.

Bährend sich die vielen Festbesucher sammelten. wurden mehrere Lieder gesungen, welche die Serzen recht zur Andacht vorbereiteten. Br. Johann B. Wiebe von Main Centre, Gast., leitete die Gebetstunde ein, indem er das Lied: "Mein Glaube fest sich bauen kann" singen ließ und Ava. 12. 1-7 vorlas. Während Vetrus gefangen im Kerker war. betete die Gemeinde zu Gott. Trübsal hat gewöhnlich aum Gebet getrieben, und wenn man in der Not zum Herrn rief, hat er immer gnädiglich das Gebet erhört. Laßt uns jest in dieser Zeit auch Gnade sammeln auf die Zeit, wann uns Silfe not sein wird. Ernste Gebete voll Dank, Demütigung und Bitte stiegen zum Gnadenthron empor und aller Bergen wurden mit dem Gefühl erfüllt, daß der Serr nahe sei.

Bor der Gebetstunde hatte der Ortschor das Lied "Herr, ich komm vor Dich getreten" gesungen und nun folgte der Winnipeg Chor mit dem Liede: "Kommt zu Gott Jehovah mit der Freude Klana."

Br. Johann Wartentin trat nun auf und begrüßte die zahlreiche Festversammlung im Namen der Winkler Gemeinde und der gesanten Konferenz. Er ließ zuerst das Lied singen: "Gnade, Seil und Friede sei mit allen, die in Christo Jesu sind." Ev. Joh. 20, 19—23 diente als Begrüßungstext. Fesus kam zu der Versammlung der geängsteten Jünger und trat mitten unter sie. Dieses ist auch uns nötig, denn ohne Ihn gibt es keinen Segen und wir können auch nichts tun. Er sprach zuerst den schö-

nen Gruß auß: "Friede sei mit euch!" Wie bedeutungsvoll ist doch dieser Gruß auch für uns heutel Dann gab Er sich den Seinen zu erkennen, indem Er ihnen die Wundenmale zeigte. In diesen Wunden sicht die Welt ihr Urteil, aber die Kinder Gottes ihre Errettung. Drittens gab Er ihnen die Gabe des Geistes. Er bringt immer das Kötige mit und wird auch ums in diesen Tagen alles geben, was wir bedürfen.

Der Ortschor sang nun ein passendes Begrükungslied. Br. David Dock hielt nun eine Miffionsansprache nach 1. Kor. 15, 53-58. Um erfolgreich Mission treiben zu können, muß man absolute Gewißheit haben über den herrlichen Ausgang bes Reiches Gottes. Jefus hat uns gefagt, was eigentlich Miffion ift, d. i. "au suchen und selig zu machen." Der Mensch ist von Natur verloren und kann sich selbst nicht retten; er ist verirrt und muß gesucht merden. Dieser Umstand aibt nun allen Geretteten die Aufgabe, andere zu suchen und jum herrn zu führen. Run sind einige Dinge unbedingt notwendia, um diejes tun zu können: Erstens Festiakeit. Man muß auf dem Boden der Bibel stehen und fest an das Wort der Wahrheit glauben. 3weitens muß man Mitleid mit den Berlorenen haben, so wie es auch Jefus hatte. Dann drittens muß inneres Wachstum im geistlichen Leben da sein. Das eigene Leben muß fich gefund entwickeln und auch die Tätigkeit muß zunehmen. Wir sollten besonders bestrebt sein in der Rettungsarbeit, weil wir mit schuld find an dem Elend der Bölker. Chrifti Auferstehung bürgt für den endlichen Sieg des Missionswerkes; weil es Seine Sache ist, kann sie nicht untergehn. Also wissen wir, die Arbeit ist nicht veraeblich.

Nachdem der Chor ein Missionslied gesungen, trat Br. Heinrich Both auf und sagte das Lied vor:

"Einer ist's, an dem wir hangen." Als Textwort für eine weitere Miffionsrede diente Zesaias 64, 1-4. Dieses Schriftwort redet von dem Bergens= perlangen des Propheten nach Inadenoffenbarungen und Beweisungen Seiner herrlichen Macht. Ein ähnliches Verlangen hat man durch alle Zeiten unter den Gotteskindern gefunden. Der Prophet dachte an die früheren Offenbarungen Gottes und sehnte sich nach solchen Erfahrungen in einer dunklen Reit. Er fah aber auch die Sindernisse, weshalb der Herr Seine Macht nicht wie früher beweisen konnte. Es waren Unreiniakeit und Gebetslosiafeit. Doch konnte das ernste Flehen nicht unerhört bleiben und die gesegneten Folgen dieses Flebens find in den Worten ausgedrückt: "Ich werde gesucht bon denen. Die nicht nach mir fragten; ich werde gefunden von denen, die mich nicht suchten; und zu den Heiden, die meinen Namen nicht anriefen, saae ich: Sie bin ich, hie bin ich."

Während der Chor ein Lied sang, wurde eine Missionskollekte für die Seidenmission gehoben. Dieses schloß die Vormittagsversammlung und alle wurden hierauf mit einem Liebesmahl bedient.

Nachmittags sprach zuerst Br. Sugo Spitzer von der Mission unter den Juden in Winnipeg. Er las einige Schriftstellen aus der Epistel an die Kömer vor und zeigte aus denselben, daß der Serr Israel nicht verstoßen habe und deshalb sei es die Aufgabe der Gotteskinder, auch den Juden und den Juden zuerst das Evangelium zu predigen. Auch sei die Mission unter den Juden sehr gesegnet worden, indem eine große Zahl schon gläubig geworden seien und eifrig für den Serrn Jesum Christum und Seine Sache wirken. Er dankte für das Interesse, welches unsere Gemeinschaft der Arbeit unter Israel entgegengebracht und empfahl sich und die Arbeit der serneren Fürbitte.

Sehr passend zu dieser Ansprache war das Lied: "Will der Tag im Osten grauen?", welches von ei-

uem Männercher lebhaft gejungen wurde.

Br. J. H. Harms solgte nun mit einer Ansprache über innere Mission. Die Geschichte vom darmherzigen Samariter diente als Textwort und es wurde aus derselben klar bewiesen, daß unsere Aufgabe sei, den armen Berlorenen mit allen unseren Kräften und Gaben zu dienen und bei der Wiederkunft des Herrn wird ein jeder den Lohn empfangen.

Die nun gehobene Kollekte wurde in zwei Teile geteilt und die eine Hälfte für Judenmission und die andere Hälfte für innere Wission bestimmt.

Die Abendversammlung wurde um sechs Uhr eröffnet, indem der Gesamtchor das Lied: "Wein Anker hält" sang. Br. Heinrich B. Janz hielt eine kurze Evangelisationsansprache über den Ausdruck: "Gedenket an Lots Beib" und sang mit seinem

Bruder ein paffendes Lied.

Br. C. N. Siebert folgte, indem er einige Verse aus dem Liede: "Was kann es Schön'res geben" vorsagte und Jesaias 55, 6 sas. Dieses Wort sagt uns, daß wir den Herrn nicht haben von Natur aus und ihn deshalb suchen müssen, wenn wir Ruhe haben wollen, denn der Mensch sindet außer Gott keine Ruhe. Die Gedanken weshalb, wie und wann der Herr gesucht werden sollte, wurden in klarer Weise verhandelt und jeder, der noch nicht gerettet, wurde aufgefordert, die Sache nicht aufzuschieben, weil es immer schwerer wird, die Entscheidung zu tressen. Wir leben in einer sehr ernsten Zeit, Gott redet zu uns in derselben wie nie zuvor und deshalb sollte ein jeder seine Seele in Sicherheit bringen, dieweil es noch Zeit ist.

Der gute Weg und das liebliche Wetter hatten es einer großen Anzahl Besucher möglich gemacht, zugegen zu sein und das geräumige Zelt war am ganzen Tage bis auf den letzten Platz gefüllt. Auch waren, trozdem die Bahngesellschaften keine Preisermäßigung erlaubt hatten, eine nette Anzahl Besucher aus Saskatchewan zugegen. Die eine bedauernswerte Tatsache war, daß unsere Missionsgeschwister Johann H. Both nicht zugegen sein konnten, indem sie schon Vorbereitungen trasen, wieder ins Heidenland zu gehen. Möge uns allen dieser Segenstag im Gedächtnis bleiben und auch die Leser dieses Berichtes durch das Lesen desselben ges

feanet werden!

Die nächste erbauliche Bersammlung fand am Montag abend statt. Die Versammlung sang einige Evangeliumslieder und der Chor stimmte das Lied an: "Bor dem Gnadenthron." Br. Abraham J. Harms ließ das Lied singen: "Welche Scharen" und las Off. 22, 1—5 vor. Besonders wurde der Ausdruck betont: "Und wird keine Nacht da sein." Wir leben in einer dunklen Zeitperiode und deshald denken wir gerne an die Zeit, wann keine Nacht mehr sein wird. Diese Tatsache ist sür westen geroßer Trost, weil die Nacht eine Zeit der Gesahr, der Berwirrung und der Prüfung ist. Unsere Zeit hat eben diese Eigenschaften und wir trösten uns daher mit diesem Schristwort: "Und wird keine Nacht da sein."

Ein Männerquartett: "Keine Nacht" folgte diejer Ansprache und manches Auge in der großen Bersammlung füllte sich mit Tränen, während die Worte durch die Keihen drangen

> "Dort find keine Tränen mehr, Keine Sorgen noch Beschwer. Für der Überwinder Heer Wird die Nacht nicht mehr sein."

Br. Heinrich F. Klassen folgte mit einer Betrachtung über Spheser 6, 10—20. Als auf Erden betrachtet, ist der Christ ein Fremdling und gänzlich

wehrlos und es ist ihm nicht erlaubt, sich zu verteidigen mit irgend einer natürlichen Waffe, auch nicht mit der Bunge. Alls in den himmlischen Ortern betrachtet, ift es ihm nicht nur erlaubt, iondern sogar geboten, sich zu verteidigen und die volle Baffenrüftung Gottes zu gebrauchen. Seine Kraft ist nur in dem Berrn und der Macht seiner Stärke. Seine Keinde sind der Teufel und seine Eingel. Die Waffenrüftung besteht aus sieben Dingen: 1. Gurt der Wahrheit; 2. Panzer der Gerechtigkeit; 3. Stiefel der Bereitwilligkeit, das Evangelium des Friedens zu verfündigen; 4. Schild des Glaubens; 5. Helm des Heils; 6. Schwert des Geistes — das Wort Gottes; 7. das Gebet. Alle diese Waffen sind Berteidigungswaffen, nur das Schwert darf man ols Angriffsmaffe gebranchen. Wie werden auch nicht aufgefordert anzugeeifen, sondern das Weld zu behalten.

She die Berjammlung am Dienstag abend aufammenkam, um über die Erziehung der Jugend das Wort Gottes zu hören, ging die Nachricht von Mund zu Mund, daß Br. Johann Warkentin eine Depeiche von Br. P. P. Kröfer aus Prince George, Britisch Columbia, erhalten habe mit der Schrekkensnachricht, daß zwei der Söhne der Geschwifter Kröfer im Flusse ertrunten seien. Br. Seinrich Both leitete nun jum Anfang eine Gebetstunde, zu welcher er Kol. 4, 2 vorlas und wichtige Bemerkungen über das Gebet machte. Es liegen drei besondere Gedanken in diesem Berje: 1. Anhaltend, 2. madend, 3. mit Danksagung zu beten. Die Versamm-Iung wurde aufgefordert, besonders der schwer betroffenen Geschwifter Kröfer zu gedenken und wele beteten herzlich und unter Tränen um Troft für die Geschwister, besonders für die leidende Mutter der beiden Söhne.

Br. Jakob Lepp sprach über die Erziehung der

Kinder im Seim. Nur wer selbst erzogen ist, oder in der Selbsterziehung steht, kann erziehen. Erziehen ist nach meinem Verständnis nach oben heraufziehen; dazu muß man höher stehen als derzenige, der erzogen werden soll. Laßt uns deshalb ein Vorbild sein und nach dem Worte Gottes leben. In der Erziehung sollten die Estern, Ernst, Wahrheit und Fleiß an den Tag legen. Auch sollte den Kindern das Wort Gottes vorgehalten werden, wie auch Fsrael ermahnt wurde, mit den Kindern zu jeder

Beit davon zu reden.

Rachdem der Chor ein Lied gesungen, trat Br. Johann B. Neufeld auf und sprach über Erziehung in der Gemeinde. 2113 Tertwort diente 30h. 15, 5. Die Erziehung der Jugend in der Gemeinde ift eine Fortsekung der Erziehung im Heim. Es ist besonders notwendig in unserer Zeit, die Jugend in der Gottesfurcht zu erziehen, denn das dient zur Bewahrung vor mancher Sünde. Erziehung im Worte Gottes ist besonders nötig, um vor Irrlehren bewahrt zu bleiben, deren es in unserer Zeit so viele gibt. Man sollte besonders bestrebt sein, jest die Jugend zu erziehen, ehe die Zeit kommt, wenn es nicht möglich sein wird, dieses zu tun. Wir mufien an die Möglichkeit der Erziehung glauben, aber auch an die Verantwortung. Tun wir unsere Schuldiakeit, wird der Lohn auch nicht ausbleiben. Dann ist auch nicht zu vergessen, daß Jesus sich selbst zum Vorbild gegeben und auch Paulus sich den Brüdern als Vorbild aezeigt hat. So sollen auch wir der Jugend in der Gemeinde ein Vorbild fein.

Mittwoch vormittag fand die Geschäftsversammlung der Nördlichen Sängervereinigung statt und nachmittags ein Sängersest. Trockem es tüchtig geregnet hatte und die Wege nicht sehr gut waren, kamen doch viele Besucher von nah und fern zusammen, um an diesem Feste teilzunehmen. Berschiedene Gesänge wurden geliesert von den beiden Ehören von Winnipeg und Winkler. Einige einzelne Gesänge und auch Lieder mit Instrumentalbegleitung wurden gesungen und inzwischen kurze Ansprachen gehalten mit Bezug auf Gesang und seine

Wirfung.

Am Abend war die letzte erbauliche Bersammlung dieser Konferenz. Die drei Brüder Joh. J. Kröker, Franz Janzen und Jakob W. Thießen dienten mit dem Wort. Br. Kröker sprach über die beiden Beter, nach Luk. 18, 9—13 und hob besonders hervor, daß man demütig sein müsse, um erhörlich beten zu können. Zwei Brüder sangen nun das Lied: "Einst bricht des Lebens Silberband." Br. Franz Janzen las Hab. 2, 1—4 und sprach eingehend über den Ausdruck: "Der Gerechte wird seines Glaubens leben." Es ist notwendig, daß wir an die Bergebung der Sünden, die Erlösung von Sünde und an die Berheisungen Gottes glauben.

Kum folgte ein Lied von den arbeitenden Brüdern. Es war das schöne Missionslied: "Auf zum Werk, denn sieh, der Morgen bricht mit Strahlenglanz dir an." Möchte jeder, der mitgesungen, so recht angespornt worden sein ans Werk der See-

Jenrettung zu gehen.

Br. Jakob W. Thiessen folgte nun mit einer kurzen Ansprache über den Ausdruck: "Was soll ich denn machen mit Jesum" Ihn als Retter annehmen, als Vorbild ihm folgen und ihn andern anpreisen, waren die Gedanken, welche ausgesprochen und verhandelt wurden.

Zum Schluß wurde noch ein Brief von Br. H. W. Lohrenz vorgelesen, der über die Arbeit und den Stand des Tabor College Mitteilungen enthielt.

Verhandlungen der Konferenz.

Die Borberatung.

Ungefähr um drei Uhr nachmittags am Samstag, den 22. Juni, versammelte man sich im Bersammlungshause zur Vorberatung für die Konfereng. Br. Johann Warkentin fagte querft das Lied: Rann im wilden Sturm ein Lichtlein alimmen" vor, darnach nahm der Konferenzvorsitzer, Heinrich A. Reufeld, den Plat ein und las, nachdem die Bersammlung das Lied: "Gerz und Gerz vereint zusammen" gesungen hatte, den Abschnitt Aba. 4. Unter anderem sagte er Folgendes. 23 -35 bor. "Eine Woche weniger als ein Sahr ist verstrichen feit wir als Konferenz in Serbert zusammen traten. Der Herr hat uns bewahrt und es uns vergönnt wieder beieinani er au fein. Möchte es uns nun jo geben wie den Gläubigen, von welchen der verleiene Abidnitt handelt. Alle wurden bier des Weistes voll und sie waren ein Berg und eine Seele. Auch wir find unter dem Kreuzpanier die Beren bier verfammielt und nun möchte Gott unfre Bergen verbinden, denn es nimmt mahre Einheit, um gegen die bereinte Söllenmacht, die gegen uns ist, stehen zu können. Möchte Jesu Ehre uns in diesen Tagen über alles geben und jo die Konferenz im Segen abgehalten werden." Mehrere Brüder beteten hierauf um Segen und Beiftand, und dann murde der Berg: "Kinder Gottes, laßt uns beten" gefungen.

Sett wurden die Delegaten verzeichnet wie folgt:

Rofthern Areis.

Aberdeen: Johann Giesbrecht, Hein. H. B. Did.

Renhoffnung: Abraham Hiebert.

Da Imeny: Jakob Lepp, Johann Quiring.

Borden: David R. Klassen, G. G. Derksen, B. B. Bergman.

Bruderfeld: David Dhck, C. N. Hiebert, Karl Sints.

Sepburn: Johann J. Aröker, Jakob E. Benner, F. F. Peters.

Laird: D. D. P. Epp.

Berbert Areis.

Elim: Jakob Wüller, Heinrich K. Neufeld. Enadenau: Sam L. Hodel, J. F. Harms. Bergfeld: Jakob W. Thiessen, Joh. Both.

Serbert: Beinrich A. Reufeld.

Main Centre: Johann P. Wiebe, Fakob Schröder, Jsaak Wall, H. F. Janz, Abr. C. Wall, Eduard Liesch.

Lichtfeld: Johann A. Brandt.

Ebenezer: Franz Janzen.

Bethania: Johann W. Neufeld.

For Ballen wurde von Br. Franz Janzen bertreten.

Manitoba.

Winkler: Johann Warkentin, J. V. Penmer, Johann Enns, Jakob Rempel, J. M. Elias, Jakob J. Heide, Cornelius Winter, Wartin Hiebert, Peter Labun, Jakob G. Wiebe, Sanuel Kuhl, Gerhard Dyck.

Winnipeg: W. F. Vestwater, David F. Löwen, Philipp Hamburger, Gottlieb Wenfel.

Steinbach: H. F. Alassen, G. G. Kornelsen. Br. Heinrich Both war als Vertreter der neuen Station Vanderhoof, B. C., zugereist und mit Aufstehen wurde diese Station im Bunde der Kördlis

chen Konferenz willkommen geheißen.

Also betrug die Zahl der Delegaten 50.

Da schon von der Ortsgemeinde das Programm für den Festsonntag gemacht worden war, wurde beftimmt, daß die Vormittagskollekte für Heidenmission und die am Nachmittag gesammelte halb für die Mission unter den Juden und die andere Hälfete für Innere Mission verwendet werden solle, weil über diese Zweige der Mission zur genannten Zeit geredet werden wird. Weil Br. Johann H. Both von Indien nicht zugegen sein kann, da die Geschwister sich vorbereiten in nächster Zukunft zurück aufs Missionsfeld nach Indien zu gehen, wurde bestimmt, daß Br. Heinrich Voth, welcher von Banderhoof, B. E., auch zugereist war, am Vormittage des Festsonntags über Kusere Mission sprechen sollste.

Ferner wurde beschlossen, die Versammlung am Sonntag um 10 Uhr zu beginnen und 12 Uhr zu schließen; nachmittags 2 Uhr zu beginnen und 4 Uhr zu schließen und die Abendversammlung um 6

Uhr zu beginnen.

Da die Briider Tavid Harms und Heinrich Aaron Thießen vom Missionskomitee nicht zugegen sein konnten, wurden die Briider G. G. Derksen, Johann J. Kröker ersucht, mit den Briidern Jakob W. Thießen, dem Schreiber und J. M. Elias dem Eliede von Manitoba dieses Komitees die Arbeit desselben auf dieser Konferenz zu verrichten und, da Br. Johann J. Kröker den Kassenbericht überkommen, ist das mitgebrachte Missionsgeld und die Rechnungen an ihn abzugeben zur Beförderung an den Kassierer.

Br. David K. Klassen betete zum Schluß und darnach sang man den Bers: "D Jesu, wie viel Gutes

hat unser Glaub' an dir!"

Erfte Sigung.

Um 1/210 Uhr vormittags waren fast alle Delegaten und viele andere Geschwister auf dem Plate,

und die Versammlung sang herzlich das Lied:

"Nimm Zeit dir zur Andacht."

Br. Johann Günther von Munich, Nord Dakota, mar ersucht worden, die Gebetstunde einzuleiten. Er liek das Lied: "Ich bete an die Macht der Liebe" sin= gen und las darauf den Abschnitt Soh. 15, 1-9. Die enge Verbindung des Weinstocks mit den Reben. welche notwendig ift, um zu leben und Frucht zu bringen, und die Worte unseres Serrn Besu: "Obne mich könnt ihr nichts tun" wurden besonders betont und auf uns als Konferenz angewandt. Webrere Male wurde zum Gebet aufgefordert und inzwischen der Bers: "Welch ein treuer Freund ist Jesus" gefungen. Aus den Gebeten ging hervor, daß man besonders dankbar war, wieder zusammen sein zu dürfen und auch das tiefe Verlangen, der Serr möge in allen Dingen Seinen Willen geschehen laffen und uns in Zukunft bewahren und leiten.

Br. Heinrich A. Neufeld las noch Pfalm 119, 105 und Josua 1, 7 vor als Losungswort für diese Kon-

ferena.

I. Organisation.

Nachdem beschlossen worden, wieder eine stille Wahl zu haben, wurde zu derselben übergegangen. Das Kesultat war: Br. David Dyck, Vorsitzer und Br. Heinrich A. Neufeld, Gehilfe.

Durch Borschlag wurde W. J. Bestwater als Schreiber und Br. J. F. Harms als Gehilfe er-

wählt.

Br. A. J. Harms, welcher eben angekommen ift, wird ersucht, näher zu rücken und wird willkommen geheißen; so auch die Gäste von anderen Orten werden bewillkommt und eingeladen, an den Beratungen teilzunehmen.

Da mehrere Personen um Zulaß zu den Konfe-

renzberatungen angehalten haben, so wurde beschlossen, nachdem sie von der Ortsgemeinde empfohlen worden, sie als Gäste willkommen zu heißen.

II. Zeiteinteilung.

Beschlossen, die Sitzungen vormittags um 9:30 mit einer Gebetstunde zu eröffnen und 12 Uhr zuschließen; nachmittags um 1:30 zu beginnen und 4

Uhr zu schließen.

Ein Brief von einigen Geschwistern der Baptisten zu Moosehorn, Manitoba, in welchem sie um Aufnahme in unsern Bund bitten, wurde gelesen und Br. Kuhlmann, den sie als Bertreter gesandt, willfommen geheißen. Die folgenden Brüder wurden ersucht, in der Mittagspause diese Angelegenheit zu erörtern und der Konserenz später vorzulegen: J. F. Harms, Heinrich Both, Jakob Lepp, Johann Warkentin und W. J. Bestwater.

III. Bericht von der Arbeit des verfloffenen Jahres.

Br. Jakob W. Thießen lieft die Verichte von folgenden Stationen vor: Main Centre, Neuhoffnug, Winnipeg und Lichtfeld, welche bekunden, daß der Hier überall gesegnet und allgemeine Zufriedenheit und Dankbarkeit herrscht.

Die andern Stationen gaben mündlich ihren Bericht ab und auch sie iprechen sich zufrieden und dankbar aus, besonders diesenigen, woselbst der Herr wedungen geschenkt und Seelen zum Leben gekom-

men sind.

Dieser Bericht wurde von der Konferenz einstimmig gutgeheißen.

IV. Vorstellen der Miffionskaffe.

Br. Johann J. Kröker wurde ersucht, den Kassenbericht vorzulegen. Derselbe ist wie folgt:

Innere Miffionstaffe des Rordlichen Diftrift.

Summe zur Berfügung zu Anfang des 30 im Konferenzbüchlein angegeben Später hinzu gekommen	thres, wie \$2904.90 34.15
	\$2939.15
Ausgaben wie folgt:	
Bergütigung für Geschw. B. J. Bestwater	\$400.00
Hausmiete für Geschw. W. J. Bestwater	\$125.00
Bergiitigung für Geschw. Joh. J. Kröfer	150.00
Vergütigung für Geschw. Jac. H. Ewert	300.00
Vergütigung für Geschw. C. N. Hiebert	300.00
Vergütigung für Br. Joh. Peters, Her-	
hert Areis	100.00
Vergütigung für Br. W. J. Derksen, Rosthern Areis	100.00
(Bemerkung: Da Br. Derksen krank ist, wird für diese Bergütigung ein anderer Bruder angestellt werden.)	
Für monatliche Arbeit im Herbert Kreis	439.00
Für monatliche Arbeit im Rosthern Kreis	439.00
Für monatliche Arbeit in Manitoba	225.00
Reisegeld für Br. Jac. H. Ewert für 191	6 28.00
Reifegeld für Br. Joh. J. Aröfer	33.00
Reisegeld für Br. C. N. Hiebert von Min-	
nesota nach Canada	32.00
Postmarken, Papier und Wechsel	7.00
Gesamte Ausgaben	\$2786.00
Später für Reisegeld an Joh. J. Kröfer	8.00
Später für Reisegeld an Jac. H. Ewert	11.00
	\$2805.00
	φ2000.00

Die Kassenberwaltung wurde von der Konserenz gutgeheißen und dem abwesenden Kassierer, Br. Heinrich Naron Thießen, durch Aufstehen Dank gefagt und ein Gruß übersandt. Auch ist die Konferenz Br. Johann J. Kröfer dankbar für die Arbeit als Stellvertreter auf der Konferenz.

V. Wahl eines Gliedes ins Miffionskomitee.

Br. Jacob B. Thießen hat wieder drei Jahre als Schreiber im Komitee gedient, und die Konferend dankt dem Bruder mit Aufstehen für diesen treuen Dienst und seine Arbeit, und erwählt ihn auf ferne-

re drei Jahre.

Br. Thießen ermuntert, die Berichte über die Ebangelisationsarbeit einige Wochen vor der Konferenz einzusenden, damit es leichter ist, einen Bericht von dieser Arbeit zu geben und auch an die Arbeit fürs fünstige Jahr zu denken. Auch erinnert der Borsizer daran, daß auch die Missionsgelder und Rechnungen in Zeit an den Kassierer zu senden sind.

VI. Berichte ber Arbeiter.

Dazu aufgefordert, teilt Br. C. N. Siebert mit, daß er froh ift, wieder in der Nördlichen Konferenz zu sein. Er ist zwei Jahre in den Bereinigten Staaten gewesen und auch dort hat der Herscheit gnädiglich gesegnet. Besonders ermutigend ist es, daß der Herr Siinder rettet und auch den Gotteskindern neue Belebungen gibt. Der Iruder ist dankbar für die Liebe und Gebete der Geschwister. Er macht darauf aufmerksam, daß die Familien der reisenden Brüder manches Opfer zu bringen haben und bittet, auch derselben im Gebet zu gederken. Laßt uns ferner um die Nettung von Sündern beten, aber auch zugleich um die Bewahrung der Kinder Gottes.

Br. Johann J. Kröker teilt mit, daß es die beste Zeit sei für den Evangelisten, wenn sich Sünder zum Herrn bekehren; dieses hat auch er ersahren dürsen im perflossenen Konferenziahr. Der Herr hat beigestanden in allen schweren Stunden und die Arbeit auch gesegnet. Der Bruder erzählt einige Erfahrungen aus der Arbeit unter den Ruffen und fagt, daß dieje Arbeit manche Schwieriakeit hat. aber doch jum großen Segen ift, indem befonders unter den Duchoboren ein Verlangen nach dem Worte Gottes wach geworden ist. Da keine christliche Literatur in ruffischer Sprache zu bekommen ift, wird viel Frrium und Unglaube durch verschiedene Schriften verbreitet und diefes erichwert die Ar-Besonders traurig ist es, daß die Jugend, welche der ruffischen Sprache nicht mächtig ift, und auch die Bibel in englischer Sprache nicht lieft, vom Lesen schlechter Literatur so viel Schaden nimmt. Der Bruder empfiehlt sich auch ferner der Kürbitte der Konferenggeschwifter.

Br. A. I. Harms berichtet, daß sein Arbeitsfeld meistens im Süden gewesen ist. Als er die Einladung, nach dem Norden zu kommen, erhalten, über die Sache gebetet und Freudigkeit bekommen, trat er die weite Neise an. Er war noch nicht lange hier, dann fühlte er sich mit den Geschwistern berbunden und wurde gesegnet. Der Bruder berichtet von vielen Segnungen im Süden, woselbst der Herr viele Seelen gerettet hat. Br. Harms dankt auch für die Einladung, wiederzukommen und glaubt,

der Gerr wird wieder segnen.

Br. H. Janz sagt, daß der Herr auch ihn und die Arbeit gesegnet, die er tun durfte. Es sind Seelen gerettet worden und auch er empsiehlt sich der

Fürbitte der Konferenz.

Br. Heinrich A. Neufeld berichtet, daß er auf Einsladung die folgenden Gemeinden besucht und ihnen mit Bibelvorträgen gedient habe: Eigenheim, Laird, Baldheim, Hepburn, Drake, Borden. Er hat 23 Tage gearbeitet und in denselben 65 Bibelvorträge

gehalten. Er ist in der Arbeit gesegnet worden und

freute fich, wieder in seinem Element gu fein.

Br. Jakob W. Thießen lieft einen Auszug aus einem Briefe von Br. Jakob H. Ewert vor, in welchem derselbe auch von Segnungen in der Arbeit berichtet.

Nach diesen Berichten macht der Borsitzer darauf aufmerksam, daß der Herr im verslossenen Konferenziahr in Gnaden alle diese Brüder bewahrt hat vor Sünde und Gefahr auf der Reise und spornt zur Dankbarkeit an und ermuntert auch dazu, der Familien der Brüder im Gebet zu gedenken.

Mit Aufstehen beweift die Konferenz diesen Arbeitern ihren Dank und ihre Anerkennung, und übersendet den Familien einen herzlichen Gruß und

Segensmunich.

Einige herzliche Gebete für die Arbeiter, ihre Familien und die Arbeit der Seelenrettung überhaupt, stiegen zum Herrn empor und so schloß diese erste Sitzung der Konferenz.

Zweite Sitzung.

Br. B. B. Fadenrecht leitete die Bersammlung ein, indem er das Lied: "Ich brauch dich allezeit" singen ließ und Kol. 3, 12—17 las und betete. Nachdem der Bruder noch einige Bemerkungen über den verlesenen Abschnitt gemacht hatte, forderte er zum Gebet auf und eine Anzahl Geschwister folgten dieser Aufforderung und beteten indrünstig zum Herrn. Nachdem der Bers: "Wie lieblich ist" hiemieden" gesungen, schritt man zur weiteren Arbeit.

VII. Die Stadtmiffion in Winnipeg.

1. Witteilungen aus der Arbeit in Winnipeg, Br. Bestvater berichtet, daß die Arbeit wie gewöhnlich fortgesetzt wird. Der Durchschnittsbesuch in der Sonntagsschule in acht Klassen beträgt ungefähr 55. Gegenwärtig sind die Bersamulungen am Sonntag vormittag größer als an den Abens den, doch sind auch dann die Bersamulungen gut bes

sucht.

Am Dienstag abend versammeln sich die Sonntagsschullehrer zu einer Betrachtung der künftigen Lektion. Mittwoch abends sindet die wöchentliche Gebetstunde statt und am Freitag abend ist Singübung. Außer diesen regelmäßigen Versammlungen haben wir des öfteren verlängerte Versammlungen gehabt, in welchen der Herr besonders gesegnet hat.

Es wurde auch eine zweiwöchentliche Bibelkonferenz abgehalten, in welcher die Brüder P. E. Penner von Michigan, Dr. H. G. Gregg, Rev. E. J. Salter, Nev. J. M. Niven, D. Donaldson und Br. Hugo Spiker von Winnipeg mit Bibelvorträgen dienten. So wurde diese Konferenz den Teilneh-

mern zum großen Segen.

Die Mittel, welche uns zur Unterstützung der Bedürftigen geschieft worden sind, haben mancher Not abgeholsen. Auch arme Soldatensamilien sind davon unterstützt worden, überhaupt manche Notsälle, die den Missionsgeschwistern vorgelegt wurden, wurden gelindert. Zu diesem Zweck haben wir während unseres Weilens in Winnipeg eine schöne Summe erhalten und wir lassen hier die jährlichen Einnahmen und Ausgaben solgen:

Einnahmen in den Jahren 1914 und 1915 \$167.10 Ausgaben in diesen Jahren 27.86

In Kasse am 1. Januar, 1916 \$139.24

Einnahmen in 1916 (mit Kassenbestand) \$251.74 Ausgaben im Jahre 1916 189.52

In Raffe am 1. Januar, 1917 \$62.22

Einnahmen in 1917 (mit Kassenbestand) Ausgaben im Jahre 1917	\$601.27 248.22
In Kaffe am 1. Januar, 1918	\$353.05
Einnahmen bis zur Konferenz (mit Kaf- fenbestand) Nusgaben in 1918 bis zur Konferenz	\$492.05 278.22
Gegenwärtig in Kasse	\$213.83

Bwei Seelen find im Laufe des Jahres getauft worden, und weil es in der Stadt auf- und abzieht, so können die Erfolge nicht mit Ziffern angegeben werden.

Br. H. Janz bekräftigt das Zeugnis, daß besonders die Bibelkonferenz zu großem Segen gereichte.

Schwester Anna Thießen machte interessante Mitteilungen aus ihrer Arbeit. Sie war manchmal mutlos, doch bekam sie immer wieder Freudigkeit. Sie hat 45 Besuche im Sospital gemacht, wobei sie Traktate verteilte, welches zu verschiedenen Ersahrungen Anlaß gab. Auch Aleider und sonstige Unterstützungen konnten gewährt werden. Manche Beschafte bestellen, den Gebern solcher Gaben ein Dankeschön zu sagen.

Die Nähschule wurde durchschnittlich von 19 Mädchen besucht. Gegenwärtig stricken manche Kinder Binden für den Winter, welche unter die Armen verteilt werden sollen. Diese Liebesarbeit macht den Mädchen besondere Freude und weckt in ihnen einen Erieb zur Wehltätigkeit. Sogar einige jüdische Kinder kamen eine Zeitlang. Schwester Anna em-

pfiehlt sich der Fürbitte der Geschwifter.

Br. Hamburger spricht den innigsten Dank der Geschwister in Winnipeg aus für die Arbeit unserer

Missionsgeschwister, die von der Konferenz getan wird.

Durch Aufstehen wird den Missionsgeschwistern in Winnipeg ein herzlicher Dank ausgesprochen. 2. Vorstellung der Stadtmissionskasse für Winnipeg.

Stadtmiffionstaffe für die Binnipeg Miffion.

Einnahmen.	
Am 8. Oft., von Joh. Engel, Woodrow	\$ 8.15
Am 14. Oktober, von der Gemeinde Bru-	256.35
derfeld, Danksagungskollekte	200.50
Am 16. Oktober, von der Gemeinde Fox Valley, halbe Danksagungskollekte	44.00
Am 20. Oktober, Gemeinde Bergfeld,	11.00
ganze Danksagngskollekte	70.00
Am 28. Oktober, Gemeinde Borden, gan-	
ze Danksagungskollekte	111.75
Am 2. November, Gemeinde Gnadenau,	
halbe Danksagungskollekte	84.10
Am 10. November, Gemeinde Dalmenn,	
ganze Danksagungskollekte	290.00
Am 10. November, Gemeinde Lichtfeld,	25.50
Rest für Bau	25.50
Am 10. Nob., Gemeinde Main Centre	112.00
Am 10. November, Gemeinde Main Cen-	45.00
ter, für Notleidende	45.00
Am 11. November, Gemeinde Aberdeen,	66.00
ganze Erntedankkollekte Am 16. Rovember, Gemeinde Gnadenau,	90.00
Rest für Bau	48.00
Am 20. November, Jungfrauen Nähver-	10.00
ein, Borden, für Arme	100.00
Am 22. November, Gemeinde Hoffnungs-	
feld, ganze Danksagungskollekte	33.75
Am 27. November, Gemeinde Hepburn,	
ganze Danksagungskollekte	204.15
Am 29. November, Gemeinde Herbert,	

ganze Danksagngskollekte	38.00
Am 1. Januar, von Jakob Schröder,	
Main Centre	32.00
Am 18. Januar, Gemeinde Herbert, Rest	
für den Bau	20.25
28. Jan., von Jak. E. Prieb, Flowing Well	3.00
Am 22. Juni, Gemeinde Winkler	100.00
Am 22. Juni, von J. A. Kröker, Rest aus	
Bautasse	131.23
In Winnipig erhalten:	
Am 7. Oktober, vom Brudertaler Jugend-	
verein, Langham, Sask.	\$25.00
Am 9. Oft., von Jac. Gooffen, Langham	5.00
um 11. Oft., bon Hein. Sawakky, Aberdeen	10.00
Um 13. Oft., von Joh. J. Penner, Sebburn	10.00
um 20. Oftober, von Ungenannt	50.00
Um 31. Oktober, Gemeinde Ebenezer	34.00
4. Rob., zuruck in Raffe hon From Markus	10.00
um 14. Rob., von Joh. Jonken Remton	9.85
um 1. Dezember, von Joh. Gerlach	5.00
31. Dez., Marthas Sewing Band, Sephurn	51.60
31. Mob., von Martin Siehert, Rlum Coulee	15.00
Am 31. Dez., von Joh. Siemens Mong	25.00
um 31. Dez., von K. K. Siemens, für Rou	25.00
um 8. Jan., Gemeinde Elim	52.50
Am 16. Jan., bon D. B. Friesen, Altona	5.00
um 24. Feb., von B. J. Derksen, Moldeck	10.00
um 19. Mears, hon Br Angut Ougan Kontro	.50
um 14. Mai, von Dav. Jost, Flowing Men	25.00
um 14. Wai, von 3. A. Kröfer, Winfler	1.00
Am 1. Juni, Gemeinde Dalmenn für Arme	40.00
Am 1. Juni, von Jac. Gooffen, Langham	5.00
Totale Einnahmen \$22	37.68
Ausgaben:	00.10
IN all all Cit all con and and and and and and and and and an	00.00
Hausmiete für Geschwifter Bestvater	
o simposite centratet	55.00

Gehalt für S Für Notleider Für Notleider Für Notleider Für Poftgebü	nde ide ide	Anı	ia Th	ieffo	211	350.00 50.00 158.85 255.60 1.90
						\$1271.35
Einnahmen Ausgaben				•		\$2237.68 1271.35
			Bleibt	in	Rasse	\$966.33

Die Kassenführung von Br. G. G. Derksen wurde durch Aufstehen gutgeheißen und damit auch ein Dankelchön ausgedrückt.

3. Es murde beschlossen, die ganze Arbeit in Win-

nipeg aus der Stadtmiffionskaffe zu beftreiten.

Der andere Vorschlag war, nur \$400.00 aus der Evangelisationskasse zu nehmen, das andere aus der Kasse für Winnipeg. Der erste Antrag wurde

mit großer Stimmenmehrheit angenommen.

4. Beschlossen, daß Geschwister Bestwater für ein weiteres Jahr angestellt werden für die Vergütigung von \$1000.00 und die Hausmiete. Br. Bestwater werden zwei Monate Ferien erlaubt zu Besuchen in den Gemeinden. Br. Bestwater erklärt, daß seine Reisen durch die Gemeinden ihm Bedürfnis gewesen seien und zudem auch im Interesse der Arbeit in Winnipeg dienten.

Schwester Anna Thiessen ist bereit, eine weitere

Anstellung für ein Jahr anzunehmen.

5. Borgeschlagen und unterstütt, Schwester Anna Thiessen mit 400 Dollar das Jahr zu unterstütten, und daß wir für ihre Reisekosten nach der nächsten Bundeskonserenz sorgen mit dem Verständnis, daß sie in der Stadtmission in Minneapolis etwa einen Monat verweile, was für ihre Vervollkommnung in der Arbeit zu großem Segen gereichen könn-

te. Wird einstimmig angenommen.

6. Da die Dienstzeit des Vorsitzers des Stadtmissionskomitees, Br. J. F. Harms, abgelausen war, wurde ihm für seinen Dienst mit Ausstehen gedankt, und da er nicht wiedererwählt zu werden wünschte, weil er fortzuziehen gedenkt, so wurde Br. Johann P. Wiebe auf drei Jahre als Vorsitzer erwählt.

VIII. Borftellung der Missionskasse fürs künftige Jahr.

Nun folgte die Vorstellung der Inneren Missische für das künftige Jahr wie folgt:

Ginnahmen für das fünftige Jahr.

	1 0 0	, ,
Borden Dalmenh Hephurn Neuhoffnung Aberdeen Laird	\$375.00 260.00 253.25 45.00 75.00 141.00	
Bruderfeld	110.00	\$1259.25
Herbert Herbert Hoffnungsfeld Elim Main Centre Bergfeld Bethania Lichtfeld Ebenezer Gnadenau For Balley	50.00 125.00 100.00 300.00 100.00 30.00 44.00 41.00 95.00 44.00	929.00

Wanitob Winkler Winnipeg	539.00 152.00	691.00
Britisch Colu Banderhoof	mbia. 51.00	51.00
Aus Nachmittagskollekte vom F Alter Kaffenbestand	jestsonntag	86.80 134.15
Summe zur V	erfügung	\$3151.20

IX. Beibenmiffion.

Da kein Bericht von der Stadtmission in Minneapolis eingelaufen war, ging man über zu den Berichten von der Heidenmiffion. Der Raffenführer, Br. J. B. Wiens, hatte einen herzlichen Brief und Rassenbericht eingesandt, der nun vorgelesen wurde.

Der Borfiter des äußeren Miffionstomitees, Br. Beinrich Loth, machte einige Mitteilungen über

den Stand der Beidenmiffionsfache.

Beschlossen, daß wir gutheißen, was das Missionstomitee in der Unterftugung der Miffionageschwister getan hat, und daß wir Br. Wiens dafür danken, daß er uns einen Ginblid in die Raffe gewährt; ebenso auch Br. Both für seine mündlichen Erflärungen über die Erlaubnis der Miffionsgeschwister Johann S. Both zur Rückfehr nach Indien und von dem Befinden der dortigen Miffionsgeichwister.

Der Borfitzer, Br. David Dnd, lieft einen Brief von Br. F. J. Wiens aus China vor, in welchem er von der dortigen Arbeit berichtet, daß sie im Segen und mit Erfolg vorangehe. Er drückt auch seine Freude dariiber aus, daß Aussicht gegeben ist, daß eine Miffionsichwester fich vorbereite und den Ruf fühle, zu ihnen in die Arbeit zu geben.

Beschlossen, daß wir Geschwister Wiens in China danken für ihren Bericht und ihnen einen herzlichen Gruß und Segenswunsch übersenden.

Dritte Sigung.

Während man sich sammelte, wurde das Lied: "Stimmt an mit vollem Klang" gesungen. Br. S. Lödel leitete die Gebetstunde ein mit dem Liede: "Welch ein treuer Freund ist Jesus." Er las Joh. 16, 23—33. Jesus gibt ums hier die Verheißung, daß, wenn wir in seinem Namen beten, wir Erhörung haben sollen. Wir sind ja auch so sehr bedürftig und wollen deshalb ims Gebet gehen, damit der Herr auch heute ums leite und seinen Beistand gebe. Jesus hat dieses deshalb zu seinen Jüngern gesagt, damit sie in ihm Frieden haben sollen. Auch wir brauchen diesen Frieden und wollen darum beten. Nach vielen herzlichen Gebeten schrift man zur ferneren Arbeit.

Das Protofoll der vorigen zwei Sitzungen wurde gelesen und mit einigen kleinen Verbesserungen angenommen.

Dazu aufgefordert, berichtet Br. Heinrich Both, daß das Komitee, welches ernannt worden, um das Gesuch der Geschwister in Moosehorn, Man., zu ersörtern, zu dem Resultat gekommen ist, daß es gut wäre, wenn von der Gemeinde Winkler und Winnipeg einige Brüder dorthin gesandt würden, um den Geschwistern mit dem Worte Gottes zu dienen, sie zu besuchen und dann nach bester überzeugung zu handeln mit der Aufnahme.

X. Die Unftellung der Evangeliften.

Die folgende Vorlage wurde für die Arbeit des künftigen Jahres angenommen, nachdem man beschlossen, (die Vergütigung der Evangelisten um \$100.00 das Jahr zu erhöhen:

Für den Kosthern Kreis. Br. E. N. Hiebert 4 Wonate Br. H. Hanz 2 Wonate Br. H. Hassen 2 Wonate Br. Jakob H. Ewert 2 Wonate Jusammen 10 Wonate Arbeit \$875.00 Tür monatliche Arbeit bestimmt 375.00
Für den Herbert Areis. Br. Johann J. Kröfer 6 Monate Br. H. Panz 1 Monat Zusammen 7 Monate Arbeit \$612.50 Für monatliche Arbeit bestimmt 246.50 Für Manitoba.
Br. C. N. Siebert 2 Monate Br. Jacob S. Ewert 2 Monate Br. H. Janz 1 Monat Br. N. Z. Sarns 2 Monate Br. N. Z. Sarns 2 Monate Jusammen 7 Monate Arbeit \$612.50 Für monatliche Arbeit bestimmt 8.50
Br. C. N. Hiebert, 3 Wochen \$70.00
Summe verteilt für Arbeit In Kaffe behalten

XI. Die Schulsache.

Br. J. H. Harns macht darauf aufmerkjam, daß wir uns übernommen haben, \$50.00 jährlich zur Unterfügung des Bibeldepartements des Tabor College zu geben, und daß wohl nicht auf allen Pläzen daran gedacht werden ist.

Vorgeschlagen und unterstützt, daß Br. Harms in dieser Sache Anleitung geben möchte und wir als Nördliche Konferenz das Bibeldepartement des Tabor College in diesem Jahre mit \$100.00 unter=

stützen wollen. Einstimmig angenommen.

Br. Harms gibt ferner einige Erklärungen über den Stand der Bibelschule in Serbert. Es hat sich ein Schulverein gebildet und demselben ist das ganze Eigentum überschrieben worden, und so ift die Korporation unserer Gemeinschaft aller ferneren Berantwortung entbunden, doch empfiehlt Sarms, Unterstützung und Wohlwollen diefer Schule entgegenzubringen.

Br. Johann Warkentin erinnert auch an die Schule in Greina, auch wurde der Afademie in Rosthern aedacht. Daraufhin wurde beschloffen, allen diesen Schulen einen herzlichen Gruß und Segenswunsch für ihre kunftige Arbeit zu übermitteln. Die Konferenz erkennt die große Notwendigkeit solcher Schulen und zollt diesen Bestrebungen ihre Anerkennung.

XII. Die Gesangessache.

Br. Johann P. Wiebe erklärt, daß er sich freue, daß der Gejangessache gedacht worden sei. "Sänger-Bote" ist nun Eigentum der Sängerbereinigung und die Sache geht leichter. Es gibt ja auch Kämpfe in dieser Arbeit und Br. Wiebe empfiehlt die Sache der Fürbitte und Unterstützung der Konferenz.

Die Konferenz freut sich über den guten Bericht und wünscht der Sängervereinigung Glück und Se-

gen.

XIII. Die Sonntagsichulfache.

Der Bunich wurde ausgesprochen, daß in allen Distriften Sonntagsschul-Institute abgehalten werden möchten zur Förderung der Sonntagsschular=

beit. Einige Brüder sprachen von Segnungen solscher Arbeit und die Konferenz empfiehlt, daß solche Sonntagsschul-Konferenzen in allen Distrikten absgehalten werden möchten.

Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Arbeiter im Publikationswerke gedacht, und wir übersenden den Editoren des "Zionsbote" und der Lektions-

hefte und allen sonstigen Arbeitern im Publikationswerke einen Gruß und Segenswunsch.

Beschlossen, den uns von den Bahngesellschaften gegebenen Freipaß für das Jahr auf Br. W. J. Bestwater ausstellen zu lassen, weil er wohl am meisten wird zu reisen haben.

XIV. Eingereichte Fragen.

Gemeinde Winkler: Sollte die Kördliche Konferenz nicht daran denken, ein Altenheim zu gründen? Nachdem Br. Johann Warkentin einige Erklärungen gegeben, wie die Sache zur Sprache gekommen sei und auch andere Brüder verschiedene Gedanken ausgesprochen, empfiehlt die Konferenz, daß in den Gemeinden im Laufe des Jahres über diese Sache gesprochen und verhandelt werden möchte.

XV. Programm=Nomitec.

Die folgenden Brüder wurden von der Konferenz als Programm-Komitee für die künftige Konferenz ernannt: David Dyck, Heinrich A. Reufeld, Johann Warkentin und der Schreiber.

XVI. Bestimmung ber nächsten Ronfereng.

Auf Einladung der Gemeinde zu Hepburn, Sask., beichließt die Konferenz, diese Einladung dankbar anzunehmen und die nächste Konferenz dort abzu-halten.

XVII. Shluß.

Nachdem der Vorsitzer noch zu einem ernsten Leben und Gebet ermahnt hatte, folgten die gegenseitigen

Dankesbezeugungen.

Dienstag nachmittag durften wir noch zum Schluß das Gedächtnismahl unterhalten, bei welcher Gelegenheit die Brüder Heinrich Both und David Dyck mit dem Wort dienten und das Mahl austeilten. Besonders föstlich schien uns der Gedanke zu sein, daß wir vielleicht bald im Reiche Gottes mit dem Herrn es neu unterhalten werden. Das walte Gott!

David Dyd, Vorsitzer. Wm. J. Bestvater, Schreiber.

Gliebergahl, Ramen und Abreffen der Brediger und Diakone bes Nörblichen Diftrikts.

Rojthern Areis:

Kafob Lepp, Langham, Sask. Johann Quiring, Langham, Sask. Johann Buhler, Langham, Sask. Feter Mandtler, Langham, Sask. Keter Mandtler, Langham, Sask. Kemeinde zu Borden: David K. Klassen, Borden, Sask. Johann A. Harsen, Borden, Sask. G. G. Derksen, Borden, Sask. Gemeinde zu Bruderfeld: David Dyck, Waldheim, Sask. H. Hiebert, Waldheim, Sask. David Harms, Waldheim, Sask. David Harms, Waldheim, Sask. Tavid Harms, Waldheim, Sask. Reter Kittel, hepburn, Sask. Kranz Keiter, Hepburn, Sask.	Diakon Gliederzahl 27. Brediger Gliederzahl 152. Brediger Diakon Diakon Diakon Gliederzahl 110. Brediger Brediger Brediger Brediger Brediger Gliederzahl 15. Brediger
C. N. Hiebert, Waldheim, Gast.	Diakon
Gemeinde zu Hepburn:	Brediger
Franz Peters, Hepburn, Sask.	Diakon Diakon
Jafob Schmor, Hepburn, Sast. Gemeinde zu Laird: D. D. P. Epp, Laird, Sast	Gliederzahl 42. Prov. Leiter
Gemeinde zu Petroffa: Stephan Nesdolh, Petroffa, Sask. Gemeinde zu Eagle Creek: Luka Krawtschenko, Arlee, Sask.	Brediger Gliederzahl 62. Brediger
Lufa strainflujents, actes,	

Berbert Areis.

Gemeinde zu Hoffnungsfeld:
Georg Reimche, Woodrow, Sask.
F. J. Ollenberger, Woodrow, Sask.
Gemeinde zu Elim:
Fakob Wüller, Queen Centre, Sask.

H. H. Darms, Flowing Well, Sask. S. L. Hobel, Flowing Well, Sask. Jakob E. Brieb, Flowing Well, Sask. Takob W. Brieb, Flowing Well, Sask. Theilien, Herbert, Sask. Theilien december december december december december december. The Hollies december december december december, Main Centre, Sask. The Martens, Main Centre, Sask.	Brediger Brediger Vliederzahl 41. Brediger Vliederzahl 43. F. Brediger
manitata	

Manitoba.

Gemeinde zu Winkler:	Gliederzahl 235.
Johann Warkentin, Winkler, Manitol	a, Prediger
J. B. Fenner, Myrtle, Manitoba Johann Enns, Winkler, Manitoba	Diakon
Gemeinde zu Winnipeg:	Diakon Gliederzahl 43.
28. J. Bestvater	Rrediger
533 Magnus Ave., Winnipeg,	Manitoba

British Columbia.

Vanderhoof			(3)	liederzahl 40) .
H. H. M	Vanderhoof eufeld, Vande	British (exhoof, B	Tolumbia 1. E.	Predige Predige	